

## EU - Badestelle:

**Halbe**

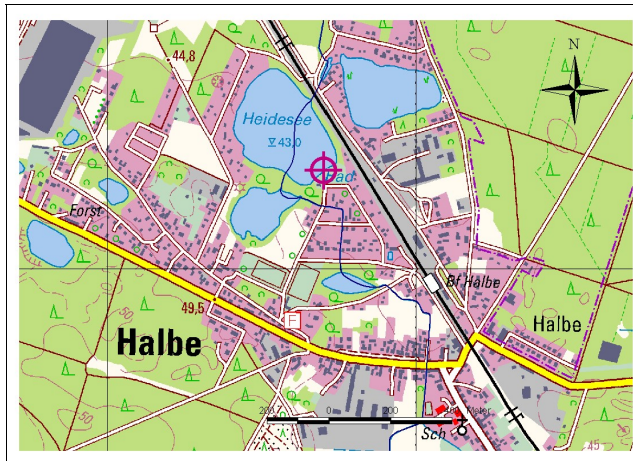
### Heidesee

Seegröße (ha):

Seevolumen (in Mio. m<sup>3</sup>):

maximale Tiefe (m):

mittlere Tiefe (m):



(Karte: TK 10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)  
Lage Badestelle = Lage Probenahmestelle

Seetyp:

### Untersuchungsergebnisse

max. Sichttiefe (m):

max. Wassertemperatur (°C):

min. Sichttiefe (m):

min. Wassertemperatur (°C):

(Messergebnisse aus Badesaison 2020-2023)

- ▶ **keine Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien**
- ▶ **keine beobachtete Wasserblüte verursacht durch Blaualgen während der letzten 4 Jahre**

### Badegewässerqualität nach mikrobiologischer Bewertung

Bewertung:  (aus 4 Qualitätsstufen)

#### Zuständiges Gesundheitsamt:

Landkreis Dahme-Spreewald  
Gesundheitsamt  
Schulweg 1B  
15711 Königs Wusterhausen  
Tel.: 033 75/ 26 -2145  
Fax: 033 75/ 26 -2176

#### weitere Informationen:

[www.badestellen.brandenburg.de](http://www.badestellen.brandenburg.de)

## Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Heidensee liegt 20 km südlich von Königs Wusterhausen im Zossen-Teupitzer Platten- und Hügelland und gehört zum Naturpark Dahme-Heideseen.

Der Heidensee ist der größte, einer Gruppe von Tonstichen, die sich im nordwestlichen Bereich von Halbe befinden. Im Jahre 1817 wurde mit dem Tonabbau begonnen. 1912 gab es einen plötzlichen Wassereinbruch, der Tonabbau musste eingestellt werden und der heutige Heidensee entstand. Am Grunde des Tonstichs fanden Taucher kürzlich neben alten Gleisen, Loren und einem riesigen Antriebsrad, Reste eines ehemals zweigeschossigen Gebäudes und ein hölzernes Maschinenhäuschen.

Der Heidensee ist rein grundwassergespeist. Ein früherer Zu- und Abfluss, der Löptener Hauptgraben, existiert nicht mehr.

Der See hat eine ovale Wasserfläche von 56,1 ha. Die maximale Tiefe von 26 m ist für ein Gewässer dieser Fläche beachtlich. Im Sommer bildet sich eine, bis weit in den Herbst hineinreichende stabile Temperaturschichtung aus.

Tonseen, besonders wenn sie noch jung sind, sind meist klare nährstoffarme Gewässer, da sie grundwassergespeist und meist tief im Verhältnis zur Wasserfläche sind, so dass sich im Sommer eine stabile Temperaturschichtung ausbilden kann. Außerdem kann das tonige Substrat in gewissem Ausmaß Nährstoffe binden. Auch im Heidensee konnten sich in seiner bisher 100-jährigen Geschichte, trotz der Lage mitten im Siedlungsgebiet, noch nicht übermäßig viele Nährstoffe ansammeln. Bei Untersuchungen, die Anfang der 1990er Jahre durchgeführt wurden, wurde er als mäßig nährstoffreich eingestuft. Seine große Tiefe sorgt für eine lang anhaltende sommerliche Temperaturschichtung, so dass eingetragene Nährstoffe zum Grund sinken und dort für das Planktonwachstum nicht zur Verfügung stehen. Das Wasser ist dadurch sehr klar, an der Badestelle lagen die Sichttiefen während der gesamten Saison über 2 m. Die üppige Unterwasservegetation besteht überwiegend aus Glänzendem Laichkraut und Hornblatt.

Der Heidensee besitzt einen fast geschlossenen Schilfgürtel, der allerdings wegen der steil abfallenden Ufer nur schmal ist. Der Fischbestand setzt sich überwiegend aus Karpfen und diversen Weißfischen zusammen, Hechte sind nur in geringer Zahl vorhanden.

Wegen der guten Wassertransparenz ist der Heidensee auch bei Tauchern beliebt, die eine Tauchbasis in Halbe nutzen können.

Die Badestelle „Halbe“ am Heidensee wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. 2015 und 2019 gab es eine einmalige Überschreitung des mikrobiologischen Parameters Intestinale Enterokokken. Weitere Einzelwertüberschreitungen wurden nicht gemessen. Die Badestelle wird mit „ausgezeichnet“ bewertet. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

### Quellen

Berliner Zeitung vom 27.04.2010

Fuhrman, Burghard, Vorsitzender des Anglervereins Halbe

## General description of the bathing water in non-technical language

Heidesee is a lake located around 20km south of Königs Wusterhausen in the Zossen-Teupitz Plateaus and Highlands and belongs to the Dahme Heathland Lakes Nature Park.

Heidesee is the largest in a group of clay pits which are in the south-western area of Halbe. Clay extraction was begun in 1817. In 1912 there was a sudden inrush of water, clay extraction had to be abandoned and today's Heidesee was created. Recently, divers have found the remains of what used to be a two storey building and a wooden machine house on the bed of the clay pit, along with old tracks, wagons and a large drive wheel.

Heidesee is fed solely by groundwater. An early inflow and outflow, the Löptener Hauptgraben, no longer exists.

The lake has an oval water surface area of 56.1ha. The maximum depth of 26m is large for a lake of this size. Stable temperature layering forms during the summer and lasts until well into the autumn.

Clay pit lakes, in particular when they are still new, are mainly clear, nutrient-poor lakes, as they are fed by groundwater and are mainly deep enough so that stable temperature layering forms during the summer. In addition, the clay substrata can bond with nutrients to a certain extent. Heidesee has also been able not to accumulate excessive amounts of nutrients during its 100 year history, despite its location in the middle of a residential area. In research which was carried out at the start of the 1990s the lake was categorised as moderately nutrient-rich. Its great depth ensures stable summer temperature layering which lasts for a long time, so that nutrients entering the lake sink and are not available to feed plankton growth. The water is thereby very clear. In the bathing area the water transparency levels are above 2m throughout the entire season. The lush underwater vegetation predominantly consists of Shining Pondweed and chickweed.

Heidesee has an almost complete reed belt, but which is only narrow due to the steep sides. The fish population predominantly consists of carp and diverse species of white fish. Pike are only present in low numbers.

Due to good water transparency, Heidesee is also popular with divers who are able to use a diving station in Halbe.

The "Halbe" bathing area at Heidesee is tested every four weeks by the local office for health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations. 2015 and 2019 there was a singular exceedance of the microbiological parameter intestinal enterococci. Further exceedances of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci were not measured. The bathing area is evaluated with "excellent". Blooms of blue-green algae have not been observed.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office

### Sources

Berliner Zeitung of 27/04/2010

Fuhrman, Burghard, Chairman of the Halbe Angling Association